

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 34 (1958-1959)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Wehrsport

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen

15. Militär-Skihindernislauf in Hinwil,  
11. Januar 1959  
(Verschiebungsdatum 18. Januar)

### 1. Leistungsanforderungen:

- a) Laufstrecke von 4 bis 5 km Horizontal-  
distanz mit zirka 200 m Höhendifferenz  
(zirka 100 m Aufstieg und zirka 100 m  
Abfahrt);
- b) Mittragen einer Packung von 8 kg Ge-  
wicht inklusive Karabiner;
- c) Überwinden von natürlichen und künst-  
lichen Hindernissen;
- d) Handgranatenwerfen;
- e) Schießen mit Karabiner;
- f) Abfahrt mit obligatorischen Toren.

### 2. Teilnahmeberechtigung:

- a) sämtliche Mitglieder des SUOV;
- b) alle übrigen Of., Uof., Gfr. und Sdt. der  
Armee, des Festungswachkorps, des  
Grenzwachkorps und der Polizei.

**Versicherung:** Das OK versichert alle Wett-  
kämpfer und Funktionäre, die nicht Mitglied  
des SUOV sind, gegen Unfall.

### 3. Durchführung des Wettkampfs:

Der Lauf wird als Einzel- und Gruppenwett-  
kampf in zwei Kategorien durchgeführt:  
Kat. I: Langlaufski (Ski bis 7 cm Breite)  
Kat. II: Tourenski (Ski über 7 cm Breite)  
Jede Gruppe besteht aus vier Mann, wobei  
pro Gruppe höchstens zwei Offiziere gemel-  
det werden dürfen.  
Die vier Wettkämpfer einer Gruppe sind bei  
der Anmeldung zu bestimmen. Von der  
gleichen Sektion, Einheit und politischen  
Gemeinde können mehrere Gruppen den  
Wettkampf bestreiten.

### 4. Zusammenstellung der Gruppen:

- a) Gruppen von Sektionen des SUOV;
- b) Gruppen von Einheiten der Armee, des  
Festungswachkorps, des Grenzwach-  
korps, der Polizei und militärischen Ver-  
einen;
- c) Gruppen aus Wehrmännern der gleichen  
politischen Gemeinde.

### 5. Auszeichnungen:

- a) Einzelwettkampf: Der absolute Tages-  
sieger erhält eine vergoldete Medaille. Je  
die ersten 20 Prozent (mind. aber je zwei  
jeder Kategorie und Heeresklasse) erhal-  
ten eine Einzelauszeichnung. (50 Prozent  
Silber- und 50 Prozent Bronzemedailen.)
- b) Gruppenwettkampf: Die Wettkämpfer der  
wie folgt rangierten Gruppen jeder Kate-  
gorie erhalten eine Einzelauszeichnung  
(Silbermedaille für Gruppenwettkampf).  
Auszug: je die drei ersten Gruppen jeder  
Kategorie.  
Landwehr und Landsturm: je die erste  
Gruppe jeder Kategorie.  
An den gleichen Läufer wird nur eine  
Auszeichnung abgegeben.  
Neu: Gruppenwettkämpfer, die keine Ein-  
zelauszeichnung erhielten, erhalten dafür  
eine persönliche Auszeichnung für Grup-  
penwettkampf.

### 6. Wanderpreise:

Die absolut beste Gruppe aus Angehörigen  
des KUOV erhält den Wanderpreis der Offi-  
ziersgesellschaft des Zürcher Oberlandes. Die  
absolut beste Gruppe von vier Wehrmännern  
der gleichen politischen Gemeinde erhält den  
Wanderpreis der politischen Gemeinde Hin-  
wil.

### 7. Einsatz:

Fr. 8.— pro Einzelläufer (Mittagessen inbe-  
griffen), Mitglieder des KUOV Zürich und  
Schaffhausen Fr. 4.— zu Lasten des KUOV.  
Jede gemeldete Gruppe Fr. 5.— Gruppen-  
einsatz.  
(Postcheckkonto VIII 36 792, Hinwil.)

### 8. Anmeldungen:

Nur auf offiziellem Formular bis 26. Dezem-  
ber 1958 (Poststempel) an Wm. Hans Leut-  
wyler, Walderstraße, Hinwil. Startgelder  
müssen gleichzeitig einbezahlt werden. Von

gemeldeten Läufern, die nicht zum Start  
erscheinen, werden Fr. 2.— vom einbezahlten  
Startgeld als Unkostenbeitrag zurückge-  
halten.

### 9. Appell der Teilnehmer:

11. Januar eventuell 18. Januar 1959, 0815  
beim Bahnhof Hinwil.

### 10. Mutationsmeldung:

bis spätestens zum Appell. Standort des Mu-  
tationsbüros wird beim Appell bekanntgege-  
ben. Nach 0830 werden keine Mutationen  
mehr berücksichtigt.

### 11. Veranstalter:

KUOV Zürich und Schaffhausen.  
Durchführende Sektion: UOV Zürcher Ober-  
land.



Einen Wechsel im NATO-Kommando gab  
kürzlich der Oberbefehlshaber der NATO,  
General Norstad, bekannt. Der deutsche Ge-  
neral Friedrich Albert Försch wird im Januar  
des nächsten Jahres als Nachfolger von Luft-  
marschall Sir Hugh Constantine in das NATO-  
Hauptquartier in Europa einziehen. General  
Försch ist 58 Jahre alt; im Zweiten Weltkrieg  
kämpfte er in Frankreich und in der Sowjet-  
union.

Mit vierfacher Schallgeschwindigkeit sei ein  
staudüsengetriebener Flügkörper vom Typ  
Lockhead X-7 geflogen, teilten die US-Luft-  
streitkräfte kürzlich mit. Die zwölf Meter lange  
X-7 sei von einem eigens für diesen Zweck  
umgebauten Flugzeug vom Typ B-50 aus ge-  
startet worden.

Die amerikanische Luftwaffe verfügte am  
Ende des Fiskaljahres 1957/58 über 128 Ge-  
schwader mit total rund 20 000 Frontflug-  
zeugen. Im gleichen Zeitpunkt besaß die Ma-  
rineluftwaffe 16 Träger-Geschwader, 20 Träger-  
staffeln für die Unterseebootbekämpfung sowie  
drei Geschwader des Marinekorps mit zusam-  
men rund 11 800 Flugzeugen. Das Heer hatte  
seinerseits rund 5000 Helikopter, leichte Trans-  
port-, Verbindungs- und Beobachtungsflugzeuge  
im Einsatz.

Der Beschaffungsplan der amerikanischen  
Luftwaffe sieht für das Fiskaljahr 1958/59 die  
Indienststellung von rund 1000 neuen Flug-  
zeugen folgender Typen vor: F 101, F 102,  
F 105, F 106, B 58, KC 135, C 130, C 133, T 37  
und T 38.

## Flucht aus dem Gefangenenerlager

von Adj.Uof. Süßtrunk, Bern

Photos Mario Urfer, Bern

Es ist Dienstag, den 23. September 1958.  
Wir befinden uns auf dem Gempenstollen  
ob Dornach BL. Dort hat das Kdo. der  
fei.Invasionsarmee eine provisorische Sam-  
melstelle für gefangene Schweizer Offiziere  
eingerrichtet.

Die Kämpfe in den letzten Tagen nah-  
men einen turbulenten Verlauf. Große Teile  
des Mittellandes wurden durch den Feind  
besetzt und zugleich namhafte Kräfte vom  
Gros unserer Armee abgeschnitten.

Soeben kommt ein neuer Schub gefange-  
ner Offiziere, vier Unglückliche, die beim  
Zusammenbruch der Front von Füs.Bat. 26  
übriggeblieben sind.

Diese Unglücklichen gehören zur Inf.-  
Offizierschule Bern und stellen eine der  
23 Patrouillen dar, die zum Start für den  
100-km-Lauf antreten.

Nun werden die vier Mann, die ohne  
Waffen und Ausrüstung sind, zum Eingang  
des Lagers geführt, wo sie durch zwei mit  
Mp. ausgerüsteten Wachen empfangen wer-  
den. Es ertönt Lautsprechermusik. Später  
wird sie brüsk unterbrochen durch die



In Lugano-Cadro starb kürzlich 66jährig  
die ehemalige Serviertochter Luigina Anto-  
nietti, die während der Grenzbesetzung  
1914/18 in Rivera-Bironico, am Monte  
Ceneri, den Soldaten unter dem Namen  
Gina als tessinische «Gilberte» bekannt  
war. — Unser Bild zeigt die Verstorbene  
im Tessiner-Kostüm.

Die kanadische Luftwaffe hat bis heute in-  
gesamt 3145 Piloten und 1489 Navigatoren aus  
folgenden NATO-Ländern ausgebildet: Belgien,  
Dänemark, Frankreich, Griechenland, Groß-  
britannien, Italien, den Niederlanden, Norwe-  
gen, Portugal und der Türkei. 360 Piloten der  
Bundesrepublik Deutschland stehen zurzeit  
noch in Kanada in Ausbildung.

Dienstpflcht für den Zivilschutz hat die  
niederländische Regierung eingeführt. Diese  
Dienstpflicht ist für Männer im Alter von 26  
bis 40 Jahren, die keinen Militärdienst leisten,  
obligatorisch. Bisher hatten sich 160 000 Män-  
ner und Frauen freiwillig für den Zivilschutz  
registrieren lassen.

(Aus «Der Soldat»)

Begrüßung des Lagerkommandanten. Seine  
Worte haben eine entmutigende Wirkung,  
verkünden sie doch den weiteren siegreichen  
Vormarsch des Feindes. Mit Bitterkeit  
nehmen die Gefangenen das Lob des  
Lagerkommandanten über den großartigen  
Kampfgeist der Schweizer zur Kenntnis.  
Alle weiteren Worte zerfließen in Propa-  
ganda und vermögen niemand zu beein-  
drucken. Mit erhobenen Händen mar-  
schieren die Leute nun zur Essenausgabe,  
während ihre Gedanken indessen nur um  
die eine, fixe Idee kreisen: wie komme ich  
hier wieder hinaus! Immer wieder speit der  
Lautsprecher seine Propagandasprüche in  
die Luft. Doch plötzlich kommt den Ge-  
fangenen das Schicksal zu Hilfe. — Lassen  
wir nun einen Offizier sprechen, so wie  
er die nun kommenden Ereignisse später  
in den eigenen Linien zu Protokoll gab:

«Meine Kameraden und ich brachten das  
Eßgeschirr zum Ausgabeplatz zurück, als  
einer von uns auf das WC mußte. Wir an-  
dern drei drängten nach. Plötzlich stand  
einer der wachhabenden Soldaten neben